

Die Kuyô-Formen der Suiô-Ryû lai Kenpô

Mima Yoichizaemon Kagenobu begründete 1615 seine eigene Tradition. Seine formale Ausbildung begann in der Bokuden-Ryû. Nachdem er eine Belehrung durch einen Schüler der Hayashizaki-Ryû erhalten hat, richtete sich sein Interesse auf lai. Er verbrachte dann etwa die nächsten 20 Jahre mit Musha Shugyô. Wie so häufig geht der Gründung der eigenen Tradition dann ein Erleuchtungserlebnis nach einer Phase intensiver Reflektion voraus. Hier soll dies nach 20 Tagen und Nächten in Form einer Vision von mühelos auf dem Wasser treibenden Möwen erfolgt sein. Dies bedingt den Namen der Tradition.

Es handelt sich um ein komplexes System, das neben lai auch u.a Kenjutsu, Naginatajutsu, Jôjutsu, Kusarigamajutsu, Kumiuchi usw. beinhaltet.

Wir richten unser Interesse hier aber auf lai. Der Sohn des Gründers und nachfolgender Sôke Mima Yohachiro Kagenaga hat dem lai Curriculum seines Vaters die Goyô und Goin-Formen vorangestellt. Es handelt sich dabei um jeweils Fünf offensive und defensive Techniken, die Basisfähigkeiten vermitteln sollen. Die Goyô und Goin sind nicht Bestandteil dieser Ablaufbeschreibung. Wir möchten uns mit den zentralen Formen beschäftigen und gehen davon aus, das grundlegende Vermögen bereits zu besitzen.

Das Iai Curriculum ist darüber hinaus wie folgt:

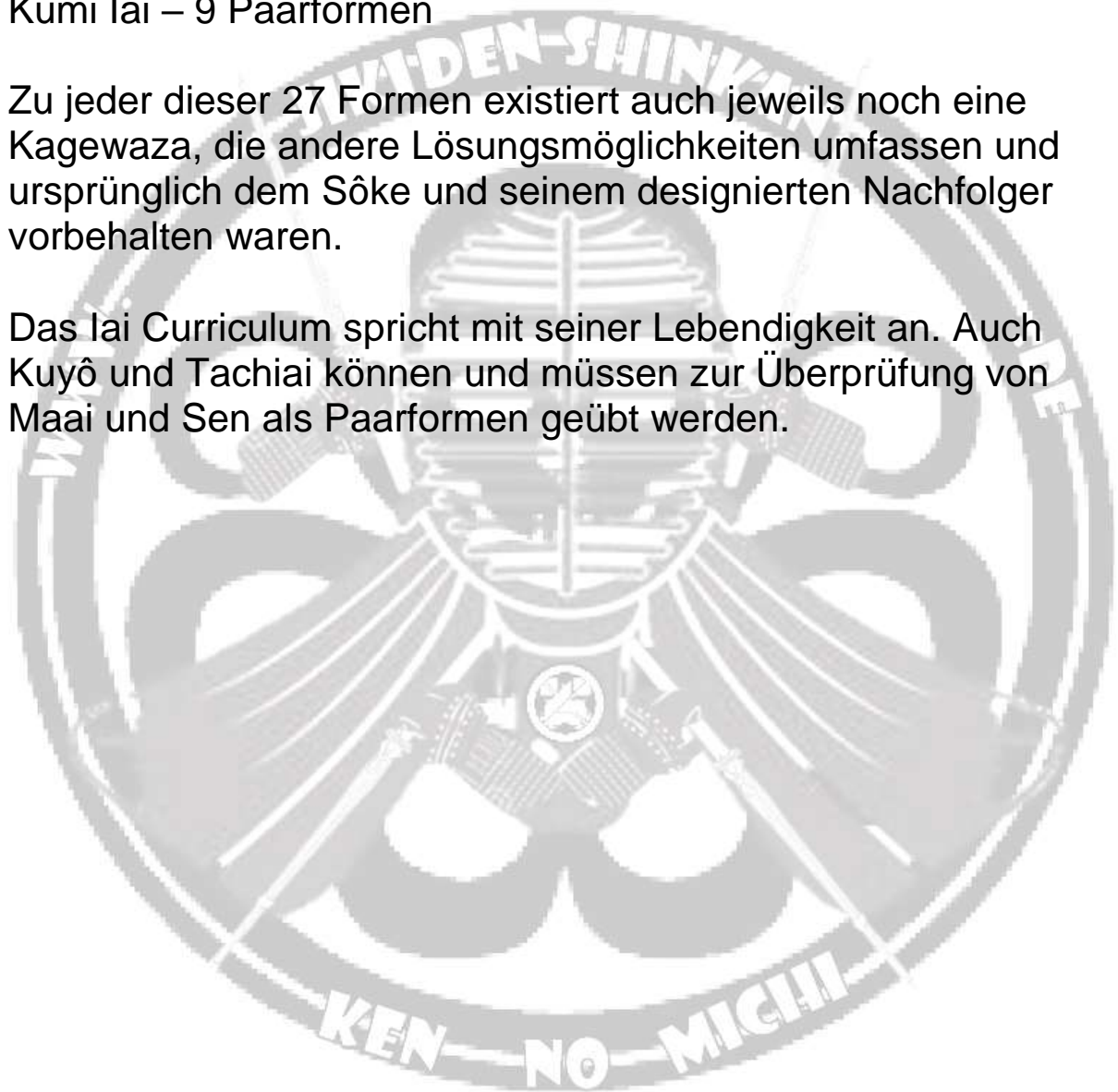
Kuyô – 9 Formen aus Seiza mit dem Kasôteki. Diese Formen sind der Inhalt dieser Ablaufbeschreibung.

Tachi Iai – 9 stehende Formen mit dem Kasôteki.

Kumi Iai – 9 Paarformen

Zu jeder dieser 27 Formen existiert auch jeweils noch eine Kagewaza, die andere Lösungsmöglichkeiten umfassen und ursprünglich dem Sôke und seinem designierten Nachfolger vorbehalten waren.

Das Iai Curriculum spricht mit seiner Lebendigkeit an. Auch Kuyô und Tachiai können und müssen zur Überprüfung von Maai und Sen als Paarformen geübt werden.



Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der Suiô Ryû lai Kenpô. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Grundsätzliches

Wer bereits das **laidô** der ZNKR betreibt, kennt den üblichen Ablauf einer Kata. **Nuki**-das Ziehen des Schwertes gefolgt von einer **Waza** (Technik), ggf. weitere **Waza**, **Chiburi** und **Nôtô**.

Dieses Schema findet sich auch in der **Suiô Ryû lai Kenpô**, allerdings mit einigen Besonderheiten:

Nuki – Koiguchi o Kiru

Suiô Ryû lai Kenpô unterscheidet hier 3 Varianten von **Koiguchi o kiru**, die teilweise in der Ablaufbeschreibung genau benannt werden. Fehlt die genaue Benennung, ist grds. jede Variante denkbar, was den Ton der Form aber verändert.

Koiguchi o uchigiri (Das Karpfenmaul innen schneiden), auch **Koiguchi o kakushigiri** (Das Karpfenmaul versteckt schneiden). Bei dieser Methode schiebt die Spitze des Daumens den **Tsuba** von der **Urseite**, bzw. die dem Körper am nächsten ist. Dies erfolgt um den Vorgang des **Koiguchi o kiru** vor dem Feind zu verbergen.

Koiguchi o sotogiri (Das Karpfenmaul außen schneiden), auch **Koiguchi o arawagiri** (Das Karpfenmaul sichtbar schneiden). Bei dieser Methode schiebt der Daumen von oben oder das 2. Glied des Zeigefingers von unten den **Tsuba**.

Koiguchi o hikaegiri (Das Karpfenmaul zurückhaltend schneiden). Bei dieser Methode schiebt der Daumen die **Tsuba** nach vorne, während der Zeigefinger den **Tsuba** in der Endposition zurückhält. Dies erfolgt um den Feind daran zu hindern einfach den **Tsuka** zu ergreifen und die Klinge zu entwenden. Diese Methode wird benutzt, wenn die Distanz zwischen dem Ausführenden und dem Feind sehr gering ist, oder wenn man von Feinden umzingelt ist.

Waza

Die **Waza** werden in der Ablaufbeschreibung vollständig wiedergegeben, bzw. durch das Register „Fachbegriffe“ präzisiert.

Chiburi

Das **Chiburi** entspricht etwa den **Yokochiburi**, wie es auch im ZNKR **laidô** und der MSR vorkommt.

Nôtô

Das **Koiguchi** wird hier der Endposition des **Mune** nach dem **Chiburi** nicht angepasst, sondern bleibt annähernd senkrecht. Somit wird also der **Mune** auf die Position des **Koiguchi** ausgerichtet und der Kontakt erfolgt von oben kurz vor dem **Monouchi**.

Pro Drop

Unabhängig von persönlichem Stil ist dies eine durchgängige Tendenz der japanischen Sprache. Obwohl grundsätzlich primär die häufige Wiederholung die besondere Wertigkeit einer Aussage unterstreicht, schlägt die Tendenz zur Nullsubjektsprache zwangsläufig zu, je länger ein Gespräch dauert. Das ist nicht nur effizient, sondern schafft darüber hinaus auch Vertrautheit. Ein spät dazu stoßender Zuhörer kann solchen Gesprächen auch nicht wirklich folgen. In der folgenden Beschreibung scheint sich im Laufe eine gewisse Nachlässigkeit bezüglich der genauen Verrichtungen des **Kasôteki** einzustellen. Ich denke ursächlich ist eine vergleichbare Mentalität. Durch die Beschreibung soll eine gewisse Vertrautheit entstanden sein. Es muss dann nicht

immer wieder alles wiederholt werden, was wie gehabt verläuft. Wird es doch wiederholt, möchte man es nur nochmal betonen. Aus der fehlenden Wiederholung sollte man aber nicht den Schluss ziehen, dass vom Gewohnten abgewichen wird. Ähnlich wie der späte Zuhörer wird der willkürliche Leser aber ggf. Missverständnissen unterliegen, wenn er jenseits der Chronologie (und der Didaktik der SRIK) isolierte Katabeschreibungen aufnimmt. Ich habe versucht zur Verbesserung der Klarheit die Nullsubjektsprache zu bereinigen, hoffentlich ohne dadurch erhebliche Fehler einzubauen. Ich habe mich aber trotzdem darauf beschränkt getroffene Aussagen zu verdeutlichen und somit offensichtliche und wahrscheinlich auch beabsichtigte „Lücken“ nicht aufgegriffen.

Sageo

Wenn das **Daitô** im Obi getragen wird, wird das **Sageo** zwischen den **Himo** des **Hakama** und dem **Hakama** selbst links an der Taille fixiert.

Seiza

Kuyô wird aus **Seiza** ausgeführt. Dies geschieht primär zu Übungszwecken. Entsprechend steht hier die Entwicklung der Geschicklichkeit in den Verrichtungen im Vordergrund. Eine Ausnahme bildet lediglich **Tatsunami. Iai** bedeutet der Situation zu entsprechen. Diese Entsprechung bezieht sich nicht nur auf Naturgesetze, sondern im Rahmen der Etikette auch auf gesellschaftliche Regeln. Entsprechend ist es nicht korrekt mit dem **Daitô** im **Obi** im **Seiza** zu sitzen. Das **Daitô** dabei zur rechten oder linken Seite abzulegen ist dagegen korrekt.

Namen:

Die Eigennamen der Kata werden im Rahmen der Übersetzung wie alle anderen Begriffe auch, immer gemäß der Bedeutung der einzelnen Kanji, als auch der möglichen Bedeutung von Kanjikombinationen erläutert. Das muss aber nicht bedeuten, dass die kombinierte Bedeutung zwingend gemeint sein muss. Ggf. ist tatsächlich die Aufhäufung der einzelnen Kanji sinngemäß. Die Übersetzung enthält sich bei den Eigennamen der Deutung, sondern strebt Vollständigkeit an. Trotzdem darf und soll man natürlich versuchen das eigene Verständnis der Kata mit dem Namen, der natürlich nicht willkürlich ist, in Einklang zu bringen.



Reishiki

Jede **Ryû**, die etwas auf sich hält, hat natürlich eine eigene Variante von **Reishiki**. Was auch hier gleich bleibt ist grundsätzlich die stehende Verbeugung (**Ritsurei**) und die sitzende Verbeugung (**Zarei**).

Ritsurei: Shômen ni Rei

In der **Shizentai** wird das **Daitô** mit der **Ha** nach oben in der rechten Hand gehalten, die ebenfalls das **Sageo** hält. Der rechte Arm hängt natürlich herab. Die Verbeugung erfolgt in einem Winkel von etwa 30 Grad.

Zarei: Tôrei

In der **Shizentai** wird das **Daitô** mit der **Ha** nach oben in der rechten Hand gehalten, die ebenfalls das **Sageo** hält. Der rechte Arm hängt natürlich herab. **Sonkyo** wird eingenommen, wobei die linke Hand auf den linken Oberschenkel gelegt wird, während die rechte Faust unverändert auf den rechten Oberschenkel gelegt, das **Daitô** in einem Winkel von etwa 45 Grad gehalten wird, so dass das **Kojiri** sich je nach Schwerlänge etwa vor dem linken Knie befindet. **Seiza** wird vollendet und das **Daitô** mit dem **Tsuba** auf Höhe des rechten Knies waagerecht abgelegt. Das **Sageo** wird in Folge zwischen **Daitô** und Körper abgelegt und mit dem **Kojiri** bündig gemacht. **Zarei** wird ausgeführt.

Tatsunami (Omote)

Sofern nicht bereits aufgrund der **Reshiki** erfolgt, mit der **Shômen** zur Rechten **Seiza** einnehmen. Das **Daitô** wird links neben dem Körper abgelegt, wobei der **Tsukagashira** nach vorne und das **Kojiri** nach hinten zeigt, der **Tsuba** sich auf Höhe des linken Knies befindet und die **Ha** zum Körper gerichtet ist. Der Feind sitzt uns frontal zugewandt. Die Position des **Daitô** des Feindes entspricht der unseres **Daitô**. Sobald der Blutdurst des Feindes gespürt wird, mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die Hüfte anheben und dabei den **Tsuba** etwa in die Position vor den Bauch bringen, in der das **Daitô** im **Obi** getragen würde (**Taitô**), während die rechte Hand an den **Tsuka** angelegt wird. Der Feind spiegelt diese Bewegungen unmittelbar. Mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführend mit dem **Tsukagashira** zum **Ganmen** des Feindes stoßen. Die linke Hand wird dabei um 90 Grad nach links eingedreht, während die rechte Hand an die rechte Taille zurückgenommen wird. Der Feind weicht diesem Stoß aus, indem er, den rechten Fuß nach rechts hinten aufsetzend, den Oberkörper nach rechts öffnet. Unverzüglich macht er diese Bewegung rückgängig und greift energisch mit der rechten Hand nach unserem **Tsuka**. Den linken Fuß zurücknehmend, wieder das linke Knie aufsetzend, diesem Griff ausweichen, in dem der **Tsuba** etwa wieder in der **Taitô** – Position vor den Bauch gebracht und die rechte Hand dem **Tsuka** hinzugefügt wird. Nachdem der Feind unseren **Tsuka** nicht ergreifen konnte, greift er nun mit der rechten Hand zu seinem **Tsuka**. **Koiguchi o Uchigiri** ausführen. Der Feind tritt mit dem rechten Fuß vor und strebt **Nukiuchi (Migimenuchi)** an. Mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend und die Hüfte absetzend wird **Nukiuchi (Migikoteuchi)** ausgeführt. Der rechte Arm des Feindes wird am Ende von dessen **Furikaburi** getroffen. Die Hüfte wird korrekt angehoben während **Katatemigijôdan no Kamae** eingenommen und **Zanshin** gezeigt wird. Die linke Hand bringt dabei die **Saya** an die linke Taille. Das **Daitô** wird bis knapp unter die Waagerechte gesenkt. **Chiburi** wird ausgeführt. **Nôtô** wird ausgeführt. Der

rechte Fuß wird in **Seiza** zurückgezogen. Die rechte Hand wird vom **Tsuka** gelöst.



Tatsunami (Ura)

Mit der ***Shômen*** zur Rechten ***Seiza*** einnehmen. Das ***Daitô*** wird rechts neben dem Körper abgelegt, wobei der ***Tsukagashira*** nach vorne und das ***Kojiri*** nach hinten zeigt, der ***Tsuba*** sich auf Höhe des rechten Knies befindet und die ***Ha*** zum Körper gerichtet ist. Der Feind sitzt uns frontal zugewandt. Die Position des ***Daitô*** des Feindes entspricht der unseres ***Daitô***. Sobald der Blutdurst des Feindes gespürt wird, mit der rechten Hand das ***Daitô*** ergreifen, wobei der Daumen auf dem ***Tsuba*** liegt. Die Hüfte anheben und dabei den ***Tsuba*** vor den Bauch bringen, während die linke Hand an den ***Tsuka*** angelegt wird. Der Feind spiegelt diese Bewegungen unmittelbar. Mit dem rechten Fuß ***Fumikomi*** ausführend mit dem ***Tsukagashira*** zum ***Ganmen*** des Feindes stoßen. Die rechte Hand wird dabei um 90 Grad nach rechts eingedreht, während die linke Hand an die linke Taille zurückgenommen wird. Der Feind weicht diesem Stoß aus, indem er, den rechten Fuß nach rechts hinten aufsetzend, den Oberkörper nach rechts öffnet. Unverzüglich macht er diese Bewegung rückgängig und greift energisch mit der linken Hand nach unserem ***Tsuka***. Den rechten Fuß zurücknehmend, wieder das rechte Knie aufsetzend, diesem Griff ausweichen, in dem der ***Tsuba*** wieder in der ***Taitô*** vor den Bauch gebracht und die linke Hand dem ***Tsuka*** hinzugefügt wird. Nachdem der Feind unseren ***Tsuka*** nicht ergreifen konnte, greift er nun mit der linken Hand zu seinem ***Tsuka*** um sein ***Daitô*** zu ziehen. ***Koiguchi o Uchigiri*** ausführen. Das ***Daitô*** vor dem Bauch ziehen, bis die ***Kensen*** von der ***Saya*** frei wird. Beide Fäuste werden jeweils seitlich an die Taille gelegt, die ***Kensen*** zeigt zur Körpermitte und die ***Ha*** zeigt nach oben. Sobald der Feind beginnt vorzurücken mit dem linken Fuß ***Fumikomi*** ausführend ***Tsukisashi*** zum ***Suigetsu*** des Feindes ausführen und ***Zanshin*** zeigen. ***Chiburi*** wird entsprechend nach links ausgeführt, wobei der ***Mune*** nach Außen zeigt. ***Nôtô*** wird ausgeführt. Der linke Fuß wird in ***Seiza*** zurückgezogen. Die linke Hand wird vom ***Tsuka*** gelöst.

Aranami

Mit der **Shômen** zur Rechten **Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind sitzt uns frontal zugewandt. Sobald der Blutdurst des Feindes gespürt wird, mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die Hüfte anheben während die rechte Hand an den **Tsuka** angelegt wird. Der Feind spiegelt diese Bewegungen unmittelbar. Mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführend mit der linken Hand mit dem **Tsuka** zum **Migikote** des Feindes schlagen, während die rechte Hand zur Taille zurückgenommen wird. Der Feind weicht diesem Schlag aus, indem er, den rechten Fuß nach rechts hinten aufsetzend, den Oberkörper nach rechts öffnet und die rechte Hand vom **Tsuka** löst. Unverzüglich macht er diese Bewegung rückgängig und greift energisch mit der rechten Hand nach unserem **Tsuka**. Diesem Griff ausweichend wird der **Tsuka** zur rechten Hand an der rechten Taille gebracht, die am **Tsuka** angelegt wird. **Koiguchi o Uchigiri** wird unverändert ausgeführt. Der Feind tritt mit dem rechten Fuß vor und strebt **Nukiuchi** an. Den linken Fuß nach links hinten aufsetzend, den Oberkörper nach links öffnend **Nukiuchi** zum Hals ausführend zuvorkommen, bevor das feindliche **Daitô** von der **Saya** freigeworden ist. Das linke Knie zum rechten Knie bringen, während **Furikaburi** ausgeführt und dem **Tsuka** die linke Hand hinzugefügt wird. **Fumikomi** mit dem rechten Fuß ausführen und gleichzeitig **Kirioroshi** ausführen und **Zanshin** zeigen. **Chiburi** wird ausgeführt. **Nôtô** wird ausgeführt. Der rechte Fuß wird in **Seiza** zurückgezogen. Die Hände werden vom **Tsuka** gelöst.

Hangetsu

Mit der ***Shômen*** zur Rechten ***Seiza*** einnehmen. Das ***Daitô*** steckt im ***Obi (Taitô)***. Der Feind sitzt uns frontal zugewandt. Sobald der Blutdurst des Feindes gespürt wird, mit der linken Hand das ***Daitô*** ergreifen. ***Koiguchi o sotogiri*** ausführen. Die Hüfte anheben, während die rechte Hand an den ***Tsuka*** angelegt wird. Der Feind spiegelt diese Bewegungen unmittelbar. ***Nukitsuke*** ausführen. Der Feind führt mit dem rechten Fuß ***Fumikomi*** aus und führt dabei ***Nukiuchi*** zu unserem Hals aus. Den rechten Fuß seitlich nach recht aufsetzend, den Oberkörper nach rechts öffnend ***Nukidome*** ausführen, wobei der ***Mune*** nach vorne und die ***Kensen*** gerade nach oben zeigt. Der Feind führt ***Furikaburi*** aus und fügt dem ***Tsuka*** die linke Hand hinzu. Unmittelbar ***Furikaburi*** ausführen, dem ***Tsuka*** die linke Hand hinzufügen und dabei den rechten Fuß gerade nach vorne setzen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, sich mit der Streckung des rechten Beins erheben und gleichzeitig ***Hidarikoteuchi*** am Feind ausführen. Dabei wird der Feind am Endpunkt seines ***Furikaburi*** getroffen. Der Schnitt endet etwa auf Höhe des ***Suigetsu***. In Folge mit dem linken Fuß vortreten, ***Kirioroshi*** ausführen und ***Zanshin*** zeigen. ***Chiburi*** wird ausgeführt. Der rechte Fuß schließt auf zum linken Fuß. ***Nôtô*** wird ausgeführt während der linke Fuß zurück und in Folge das linke Knie abgesetzt wird. Der rechte Fuß wird in ***Seiza*** zurückgezogen. Die Hände werden vom ***Tsuka*** gelöst.

Teppa

Mit der **Shômen** zur Rechten **Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi** (**Taitô**). Der Feind sitzt uns frontal zugewandt. Sobald der Blutdurst des Feindes gespürt wird, mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen. **Koiguchi o sotogiri** ausführen. Die Hüfte anheben während die rechte Hand an den **Tsuka** angelegt wird. Der Feind spiegelt diese Bewegungen unmittelbar. **Nukitsuke** ausführen. Der Feind führt mit dem rechten Fuß **Fumikomi** aus und führt dabei **Nukiuchi** zu unserem rechten Oberschenkel aus. Den rechten Fuß seitlich nach recht aufsetzend, den Oberkörper nach rechts öffnend **Nukidome** ausführen, wobei der **Mune** nach hinten und die **Kensen** gerade nach unten zeigt. Der Feind führt **Furikaburi** aus und fügt dem **Tsuka** die linke Hand hinzu. Unmittelbar **Chûdan no Kamae** einnehmend, dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügend, den rechten Fuß gerade nach vorne setzen und **Tsukisashi** zum **Suigetsu** des Feindes ausführen. Das **Daitô** unverändert energisch zurückziehen und **Zanshin** zeigen. Das **Daitô** wird bis knapp unter die Waagerechte gesenkt. **Chiburi** wird ausgeführt. **Nôtô** wird ausgeführt. Der rechte Fuß wird in **Seiza** zurückgezogen. Die Hände werden vom **Tsuka** gelöst.



Inazuma

Mit der **Shômen** zur Rechten **Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Ein Feind sitzt zu unserer rechten Seite, ein weiterer Feind sitzt zu unserer linken Seite. Sobald der Blutdurst des Feindes zur Rechten gespürt wird, mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen und den Blick nach rechts wenden. **Koiguchi o Kiru** ausführen. Die Hüfte anheben während die rechte Hand an den **Tsuka** angelegt wird. Der Feind zur Rechten wendet sich uns zu und spiegelt diese Bewegungen verzögert. **Nukitsuke** ausführend mit dem rechten Fuß weit vorrücken und vom rechten Schulteransatz des Feindes bis zur dessen linker Seite **Kesauchi** ausführen, während der Körper nach links geöffnet wird, indem der linke Fuß seine relative Position zum linken Knie beibehält. Nach dem **Kesauchi** stoppt die rechte Faust auf Höhe des Bauchnabels und die **Kensen** stoppt im Verhältnis zur rechten Faust geringfügig höher. Beginnend mit dem linken Knie, den linken Fuß als Achse benutzend sich dem Feind zur Linken zuwenden, dabei **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Dem Feind zur Linken, der sich uns mittlerweile ebenfalls zugewandt und **Furikaburi** ausgeführt hat mit **Fumikomi** mit dem rechten Fuß entgegengehend mit **Kirioroshi** zuvorkommen und **Zanshin** zeigen. **Chiburi** wird ausgeführt. **Nôtô** wird ausgeführt. Der rechte Fuß wird zurückgezogen. Es erfolgt eine Drehung um 90 Grad nach rechts in die Ausgangsposition. **Seiza** wird eingenommen. Die Hände werden vom **Tsuka** gelöst.

Banjaku

Mit der **Shômen** zur Rechten **Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi** (**Taitô**). Der Feind sitzt uns frontal zugewandt. Sobald der Blutdurst des Feindes gespürt wird, mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen. **Koiguchi o hikaegiri** ausführen. Die Hüfte anheben während die rechte Hand an den **Tsuka** angelegt wird. Der Feind spiegelt diese Bewegungen unmittelbar. **Aiuchi no Shinki** vorhaltend **Nukitsuke** ausführen. Der Feind beginnt dennoch ebenfalls sein **Daitô** zu ziehen. **Furikaburi** auf direktem Weg ausführen, dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen und ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend **Kirioroshi** ausführen und **Zanshin** zeigen. **Chiburi** wird ausgeführt. **Nôtô** wird ausgeführt. Der rechte Fuß wird in **Seiza** zurückgezogen. Die Hände werden vom **Tsuka** gelöst.



Tsukikage

Mit der **Shômen** zur Rechten **Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Ein Feind sitzt uns frontal zugewandt, ein weiterer Feind sitzt hinter uns. Sobald der Blutdurst des vorderen Feindes gespürt wird, mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen. **Koiguchi o hikaegiri** ausführen. Die Hüfte anheben während die rechte Hand an den **Tsuka** angelegt wird. Der vordere Feind spiegelt diese Bewegungen unmittelbar. **Nukitsuke** ausführen und die Zehen des rechten Fußes an der ursprünglichen Position des rechten Knies aufsetzend **Fumikomi** ausführen und umgekehrt entlang der **Kesa** des vorderen Feindes, der mittlerweile **Furikaburi** ausgeführt hat **Kiriage** ausführen, während der Körper nach links geöffnet wird, indem der linke Fuß 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn um das linke Knie gedreht wird. Nach dem **Kesauchi** stoppt die rechte Faust auf Höhe der Stirn und die **Kensen** stoppt im Verhältnis zur rechten Faust geringfügig höher. Beginnend mit dem linken Knie, den linken Fuß als Achse benutzend sich dem hinteren Feind zuwenden, dabei **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Dem hinteren Feind, der sich uns mittlerweile ebenfalls zugewandt und **Furikaburi** ausgeführt hat mit **Fumikomi** mit dem rechten Fuß entgegengehend mit **Kirioroshi** zuvorkommen und **Zanshin** zeigen. **Chiburi** wird ausgeführt. **Nôtô** wird ausgeführt. Der rechte Fuß wird zurückgezogen. Es erfolgt eine Drehung um 180 Grad im Uhrzeigersinn in die Ausgangsposition. **Seiza** wird eingenommen. Die Hände werden vom **Tsuka** gelöst.

Isonami

Mit der ***Shômen*** zur Rechten ***Seiza*** einnehmen. Das ***Daitô*** steckt im ***Obi (Taitô)***. Ein Feind sitzt uns frontal zugewandt, ein weiterer Feind sitzt hinter uns. Sobald der Blutdurst des vorderen Feindes gespürt wird, mit der linken Hand das ***Daitô*** ergreifen, wobei der Daumen auf dem ***Tsuba*** liegt. Die Hüfte anheben während die rechte Hand an den ***Tsuka*** angelegt wird. Der vordere Feind spiegelt diese Bewegungen unmittelbar. Mit dem linken Fuß ***Fumikomi*** ausführend mit dem ***Tsukagashira*** unverändert zum ***Ganmen*** des Feindes stoßen. ***Koiguchi o Kiru*** ausführen. Unverzüglich mit der linken Hand nur die ***Saya*** nach hinten ziehen, während der Körper, den linken Fuß nach links hinten aufsetzend nach links geöffnet wird, indem der rechte Fuß 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn um das rechte Knie gedreht wird und Damit das ***Daitô*** von der ***Saya*** freimachen. Den rechten Fuß um weitere 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn um das rechte Knie drehend, während der linke Fuß nochmal nach links hinten umgesetzt wird, sich dem hinteren Feind, der sich mittlerweile erhoben hat, ganz zuwenden und mit einem Schritt mit dem rechten Fuß zum linken Fuß aufstehen und dabei dem ***Tsuka*** die linke Hand hinzufügend ***Chûdan no Kamae*** einnehmen. Mit dem rechten Fuß ***Fumikomi*** ausführend unverändert ***Tsukisashi*** zum ***Suigetsu*** des hinteren Feindes ausführen, der mittlerweile ***Furikaburi*** ausgeführt hat. Den linke Fuß als Achse benutzend, sich dem vorderen Feind mit einer Drehung um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn erneut zuwendend das ***Daitô*** energisch zurückziehen und ***Furikaburi*** ausführen. Mit dem rechten Fuß ***Fumikomi*** ausführend den vorderen Feind mit ***Kirioroshi*** besiegen und ***Zanshin*** zeigen. ***Chiburi*** wird ausgeführt. ***Nôtô*** wird den Körper absenkend ausgeführt. Der rechte Fuß wird zurückgezogen. ***Seiza*** wird eingenommen. Die Hände werden vom ***Tsuka*** gelöst.

Shishirantô

Mit der **Shômen** zur Rechten **Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi** (**Taitô**). Wir sind von vier sitzenden Feinden umzingelt. Sobald der Blutdurst des Feindes zur Rechten gespürt wird, mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen und den Blick nach rechts wenden. **Koiguchi o hikaegiri** ausführen. Die Hüfte anheben während die rechte Hand an den **Tsuka** angelegt wird. Der Feind zur Rechten wendet sich uns zu und spiegelt diese Bewegungen verzögert. **Nukitsuke** ausführend mit dem rechten Fuß weit vorrücken zum Hals des rechten Feindes schneiden, während der Körper nach links geöffnet wird, indem der linke Fuß seine relative Position zum linken Knie beibehält. Beginnend mit dem linken Knie, den linken Fuß als Achse benutzend sich dem Feind zur Linken zuwenden, dabei **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Dem Feind zur Linken, der sich uns mittlerweile ebenfalls zugewandt und **Furikaburi** ausgeführt hat mit **Fumikomi** mit dem rechten Fuß entgegengehend mit **Kirioroshi** zuvorkommen. Sich erhebend den linken Fuß zum rechten Fuß bringen und dabei nach links seitlich **Furikaburi** ausführen. Sich um 90 Grad nach rechts dem vorderen Feind zuwendend, der sich mittlerweile ebenfalls erhoben hat, mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend den vorderen Feind zum Hals schneiden, wobei die linke Hand vom **Tsuka** gelöst und an die Taille genommen wird. Den linken Fuß als Achse benutzend, sich dem hinteren Feind mit einer Drehung um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn zuwendend, der sich mittlerweile erhoben hat und **Furikaburi** ausführen. Mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend am hinteren Feind **Kirioroshi** ausführen und **Zanshin** zeigen. **Chiburi** wird ausgeführt. **Nôtô** wird den Körper absenkend ausgeführt. Der rechte Fuß wird zurückgezogen. Sich, das linke Knie als Achse benutzend, um 180 Grad im Uhrzeigersinn etwa zur Ausgangsposition drehen. **Seiza** wird eingenommen. Die Hände werden vom **Tsuka** gelöst.

Fachbegriffe:

Aiuchi no Shinki

1. Ai (gegenseitig, zusammen, gemeinsam)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

Shin (Herz, Geist, Kern)

Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)

Shinki (Geist, Stimmung)

2. Dies bezeichnet die Grundstimmung des Nukitsuke. Nicht listig oder hastig, sondern in sichtbarer Entschlossenheit zum gegenseitigen Schlag. Dies zwingt den Feind entweder zum Rückzug oder dem sicheren (eigenen) Tod ins Auge zu schauen.

Aranami

1. Arai (rauh, wild, gewalttätig)

Nami (Wellen, wandern)

2. Der Name der 2. Kata des Kuyô-Sets der SRIK

Banjaku

1. Ban (Felsen, Felswand)

Shaku (Stein)

Banjaku (riesiger Felsen)

2. Der Name der 6. Kata des Kuyô-Sets der SRIK

Chiburi

1. Chi (Blut)

Furu (schütteln, schwingen)

2. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung von der vorangegangenen Handlung.

Chûdan no Kamae

1. Chû (Mitte)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Chûdan (auf halbem Weg „zum Ziel“)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Entspricht der Kamae der ZNKR.

Daitô

1. Dai (groß)
Tô (Schwert)
Daitô (Langschwert)
2. Entsprechend 1

Fumikomi

1. Fumu (betreten)
Komu (-ein, -hinein, drängen)
Fumikomi (hineintreten, hineindrängen, hineinstürmen)
2. Dies ist der Schritt mit dem in den Bereich des Feindes Eindringen wird.

Furikaburi

1. Furu (schütteln, schwingen)
Kaburu (aufsetzen „Hut, Maske“)
2. Die dynamische Ausholbewegung

Ganmen

1. Gan (Gesicht)
Men (Gesicht, Maske)
Ganmen (Gesicht)
2. Entsprechend 1



Ha

1. Ha (Klinge)
2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tôshin.

Hakama

1. Hakama (Hosenrock, Teil der förmlichen, traditionellen Männerbekleidung)
2. Hier natürlich Teil der regulären Übungsbekleidung in laidô, Kendô, usw.

Hangetsu

1. Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)
Getsu (Mond)
Hangetsu (Halbmond, Halbkreis)
2. Der Name der 3. Kata des Kuyô-Sets der SRIK

Hidarikoteuchi

1. Hidari (links)
Ko (klein)
Te (Hand)
Kote (Unterarm, Panzerhandschuh)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Der Schlag zum linken Kote.

Himo

1. Himo (Band, Kordel, Schnürsenkel, Riemen)
2. Hier die Bänder des Hakama.

laidô

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
lawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)
Dô (Straße, Weg, Pfad)

2. Weg der korrekten Spontanität, Weg der Natürlichkeit, Weg der Anpassung an das Sein.

Inazuma

1. Ina (Reispflanze)
Tsuma (Ehefrau)
Inazuma Blitz)

2. Der Name der 5. Kata des Kuyô-Sets der SRIK

Isonami

1. Iso (felsiger Strand, Meeresküste)
Nami (Wellen, wandern)

2. Der Name der 8. Kata des Kuyô-Sets der SRIK

Kasôteki

1. Ka (temporär, angenommen, hypothetisch)
Sô (Idee, Gedanke)
Kasô (virtuell, imaginär, angenommen)
Teki (Feind)

2. Der Imaginäre Feind. Die korrekte Interaktion mit dem Kasôteki ist Basis und Inhalt des fortgeschrittenen Iai jenseits der bloßen Technik.

Katatemigijôdan no Kamae

1. Kata (eins (von zwei), einseitig, single)
Te (Hand)
Migi (rechts)
Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Entspricht der Kamae der ZNKR.

Kensen

1. Ken (Schwert)
Sen (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kensen (Schwertspitze)
2. Entsprechend 1. Die ZNKR verwendet Kissaki synonym.

Kesa

1. Ke (wird nur phonetisch benutzt)
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)
2. Entsprechend 1.

Kesauchi

1. Ke (wird nur phonetisch benutzt)
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Der Schnitt (Schlag) durch die Kesa. Hier von der rechten Schulter zur linken Taille. Andere Ryû bezeichnen dies als Gyakukesauchi (umgekehrter Schlag durch die Kesa). Dann ist entsprechend nur der Schnitt entlang der Kesa (von der linken Schulter zur rechten Taille) Kesauchi.

Kiriage

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Ageru (heben, hochheben, erhöhen)
Kiriage (aufrunden, „eine Währung“ aufwerten, Ergebnis)

2. Der aufwärtsführende Schnitt.

Kirioroshi

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Orosu (herunter kommen/gehen/steigen)
Kirisage[abweichende Lesart] reduzieren, abwerten

2a. Der abwärtsführende Schnitt, nicht zu verwechseln mit Kiriotoshi, welches das herunter Schneiden mit dem Katana von „Etwas“, was dann unten / ab ist, bezeichnet.

2b. SRIK führt Kirioroshi grds. bis deutlich unterhalb der Waagerechten aus.

Koiguchi o arawagiri

1. Koi (Karpfen)
Kuchi (Mund)
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)
O (geschrieben wo) =(Akkusativobjekt anzeigende Postposition)
Arawa (offen, öffentlich, ehrlich)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Alternative Bezeichnung für Koiguchi o sotogiri

Koiguchi o hikaegiri

1. Koi (Karpfen)
Kuchi (Mund)
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)
O (geschrieben wo) = (Akkusativobjekt anzeigende Postposition)
Hikaeru (zurückhalten)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Siehe „Nuki“ im Kapitel „Grundsätzliches“

Koiguchi o kiru

1. Koi (Karpfen)

Kuchi (Mund)

Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

O (geschrieben wo) = (Akkusativobjekt anzeigende Postposition)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Dies bezeichnet die Bewegung der linken Hand, die unmittelbar dem Anlegen an das Daitô folgt, durch die das Daitô bis zum Habaki aus der Saya geschoben wird.

Koiguchi o kakushigiri

1. Koi (Karpfen)

Kuchi (Mund)

Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

O (geschrieben wo) = (Akkusativobjekt anzeigende Postposition)

Kakusu (verstecken)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Alternative Bezeichnung für Koiguchi o uchigiri

Koiguchi o sotogiri

1. Koi (Karpfen)

Kuchi (Mund)

Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

O (geschrieben wo) = (Akkusativobjekt anzeigende Postposition)

Soto (außen, draußen)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Siehe „Nuki“ im Kapitel „Grundsätzliches“

Koiguchi o uchigiri

1. Koi (Karpfen)

Kuchi (Mund)

Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

O (geschrieben wo) = (Akkusativobjekt anzeigende Postposition)

Uchi (innen, drinnen, das eigene Haus, zwischen, mitten unter)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Siehe „Nuki“ im Kapitel „Grundsätzliches“

Kojiri

1. Kojiri (Ende / Spitze der Saya)
2. Entsprechend 1.

Kuyô

1. Ku (Neun)
Yô (Wochentag, Licht, leuchten)
2. Ein „Set“ der lai-Formen der SRIK, bestehend aus 9 Kata. Einheitliches Merkmal dieser Formen ist die Ausführung aus der Ausgangshaltung Seiza.

Migikote

1. Migi (rechts)
Ko (klein)
Te (Hand)
Kote (Unterarm, Panzerhandschuh)
2. Der rechten Kote

Migikoteuchi

1. Migi (rechts)
Ko (klein)
Te (Hand)
Kote (Unterarm, Panzerhandschuh)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Der Schlag zum rechten Kote.

Migimenuchi

1. Migi (rechts)
Men (Gesicht, Maske)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Der Schlag zur rechten Stirnseite



Monouchi

1. Mono (Ding, Objekt)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Je nach Schwertlänge der zum schneiden am besten geeignete Teil des Schwertes bis unmittelbar vor der Kensen.

Mune

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)

2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

Nôtô

1. Nô (annehmen, einlagern)

Tô (Schwert)

2a. Die Handlung, mit der die Tôshin in die Saya geführt wird.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Nuki

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)

2a. Hier das Ziehen des Schwertes.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Nukidome

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)

Tomeru (stoppen)

2. Hier der Block/Empfang des feindlichen Nukiuchi.

Nukitsuke

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
Tsukeru (befestigen)

2. Im Gegensatz zu Nukiuchi bezeichnet Nukitsuke das Ziehen des Schwertes zu Kontrolle des Feindes. Mit anderen Worten: Wenn ich den Feind mit Nukiuchi schneide, dann weil ich mich ursächlich dazu entschieße. Wenn ich den Feind mit Nukitsuke tatsächlich schneide, dann nicht weil ich mich ursächlich dazu entschieße, sondern weil er dies bedingt. Das ist der Kern des Iai.

Nukiuchi

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Nukiuchi („ein Schwert“ blitzschnell herausziehen und in einer Bewegung schneiden, überraschende Inspektion / Test)

2. Im Gegensatz zu Nukitsuke bezeichnet Nukiuchi das Ziehen zum Zweck des sofortigen Schneidens.

Obi

1. Obi (Gürtel)
2. Entsprechend 1.

Omote

1. Omote (Oberfläche, Gesicht, Vorderseite, „Kopf“ bei Münzen, Erste Halbzeit)
2. Hier eine Variante der 1. Form Tatsunami.

Reishiki

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)
Reishiki (Etikette)

2. Entsprechend 1.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Ritsurei (stehende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

Ryû

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Entsprechend 1.

Sageo

1. Sageru (hängen, herabhängen, herunterbringen, degradieren, entfernen)
O (Kordel, Riemen)
Sageo (Schwertband)

2a. Entsprechend 1.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Saya

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)

2. Entsprechend 1.

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Za (Sitz)
Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

Shizentai

1. Shi (Selbst)
Zen (wie, so wie)
Shizen (Natur, natürlich)
Tai (Körper, Objekt, Ding, Stil, Form)
2. Die Basishaltung. Stabil, natürlich und beweglich.

Shishirantô

1. Shi (Löwe)
Shi (Kind, männliches Namenssuffix)
Shishi (Löwe)
Ran (Unruhe, Aufruhr, Rebellion)
Tô (Schwert)
2. Der Name der 8. Kata des Kuyô-Sets der SRIK

Shômen

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht, Maske)
Shômen (Front, vor Kopf)
2. Entsprechend 1.

Shômen ni Rei

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht, Maske)
Shômen (Front, vor Kopf)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
2. Die Verbeugung vor der Shômen

Sonkyo

1. Son (kauern, hocken)
Kyo (kauern, hocken)
Sonkyo (kauern, hocken)

2. Ursprünglich eine respektbekundende Position höfischen Protokolls. Anders als beim Kendô wird hier das linke Knie abgesetzt, so wie diese Position ursprünglich ausgeführt wurde.

Suigetsu

1. Sui (Wasser)
Getsu (Mond)
Suigetsu (Solarplexus, Magengrube [gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])

2. Entsprechend 1.

Suiô Ryû lai Kenpô

1. Sui (Wasser)
Ô (Seemöwe)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)
Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
lawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)
Ken (Schwert)
Hô Gesetz, Methode, Religion

2. Name der von Mima Yoichizaemon Kagenobu 1615 begründeten Tradition.

Taitô

1. Tai (Gürtel)
Tô (Schwert)
Taitô (ein Schwert im „Gürtel“ tragen)

2. Entsprechend 1

Tatsunami

1. Tatsu (stehen, sich erheben)
Nami (Wellen, wandern)
2. Der Name der 1. Kata des Kuyô-Sets der SRIK

Teppa

1. Tetsu (Eisen)
Ha (reißen, zerreißen, brechen)
2. Der Name der 4. Kata des Kuyô-Sets der SRIK

Tôrei

1. Tô (Schwert)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
2. Die Verbeugung vor dem Schwert

Tsuba

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)
2. Entsprechend 1.

Tsuka

1. Tsuka (Griff, Henkel)
2. Der Schwertgriff

Tsukagashira

1. Tsuka (Griff, Henkel)
Kashira (Kopf, Haupt, Anführer, Spitze)
2. Der Schwertknauf



Tsukikage

1. Tsuki (Mond)
Kage (Licht, Schatten, Silhouette, Abbild, Reflektion, Spur, Umriss)
Tsukikage (Mondlicht)
2. Der Name der 7. Kata des Kuyô-Sets der SRIK

Tsukisashi

1. Tsuku (stoßen, pieken)
Sasu (stechen, bohren, nähen)
Tsukisasu (stechen, durchbohren, eindringen)
2. Entsprechend 1.

Ura

1. Ura (Rückseite, Gegenseite, letzte Halbzeit, Handfläche, Fußsohle, Rücken)
- 2a. Entsprechend 1.
- 2b. Hier eine Variante der 1. Form Tatsunami.

Waza

1. Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)
2. Hier eine Technik mit dem Schwert

Yokochiburi

1. Yoko (seitlich, horizontale Richtung)
Chi (Blut)
Furu (schütteln, schwingen)
2. Entsprechend 1

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)
Shin (Herz, Geist, Kern)

2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

Zarei

1. Za (Sitz)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Zarei (sitzende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

